



MITGLIEDER FINDEN UND BINDEN (18)

BAHN FREI FÜR DIE SKATER



Die SkateNight lockte rund 2.300 Besucher, darunter auch viele Familien, auf den Adolf Würth Airport nach Schwäbisch Hall

Flugplätze präsentieren sich meist als „Sperrgebiet“ – Verbotsschilder prägen das Bild, der Durchgang für Fußgänger ist (aus guten Gründen) nicht erlaubt. Doch warum nicht mal den Platz für eine andere Veranstaltung öffnen und so Berührungsängste abbauen? Das dachte sich der Segelfliegerclub Schwäbisch Hall. Dessen Mitglieder funktionierten den Adolf Würth Airport bei ihrer ersten SkateNight zur Rollbahn um und landeten damit einen großen Erfolg. Der Vorsitzende Sven Knudsen berichtet nachfolgend, warum es sich gelohnt hat, das Risiko einzugehen.

Mit dem Adolf Würth Airport in Schwäbisch Hall haben wir als Segelfliegerclub einen tollen Heimatflugplatz, der uns das ganze Jahr über ohne Winterpause einen Flugbetrieb ermöglicht. Durch die hohen Sicherheitsstandards wird aber der Zugang zum Flugbetrieb für Außenstehende erschwert. Wenn ein älterer Fluginteressent fliegen lernen möchte, fragt er sich durch und findet den Weg zu uns. Für Jugendliche ist diese Situation am Flugplatz unübersichtlich und wirkt abschreckend.

Wir brauchen also Möglichkeiten, wie wir zu Jugendlichen einen ersten Kontakt herstellen können und ihnen zeigen, wie sie den Weg zu uns finden. Eine Möglichkeit sind die alle zwei Jahre stattfindenden Flugtage und die Ausstellungen der Segelflugzeuge bei Veranstaltungen in und um Schwäbisch Hall. Diese tragen zum Bekanntheitsgrad des Vereins bei und man kann in Gesprächen erste Kontakte herstellen und Fragen beantworten.

Die Attraktivität eines Vereines hängt natürlich auch von dem ab, was er den Mitgliedern an Aktionen außer dem Fliegen bieten kann. Fluglager, Grillabende, Ausflüge zu Flugtagen, Freizeitparks, Schwimmbädern usw. sind ja Standard. Also mussten

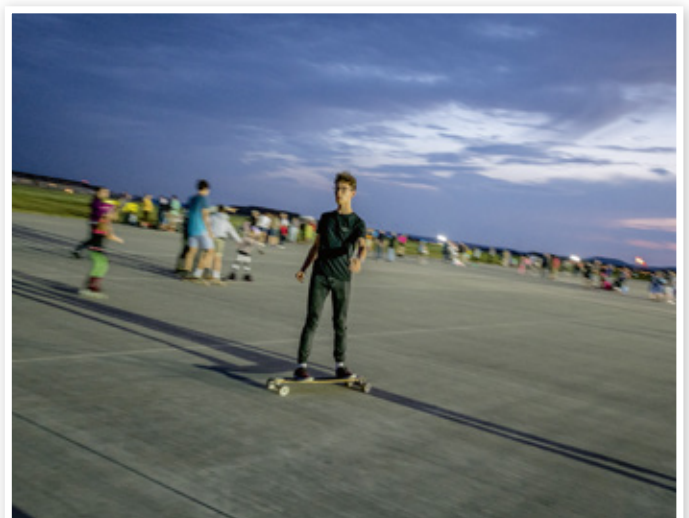
wir etwas finden, was nicht jeder Flugplatz bieten kann. Hier kamen dann die Flächen des Flugplatzes, die Start- und Landebahn und die Vorfelder, ins Spiel. Und wir überlegten uns, was man hierauf wohl so alles machen könnte. Die Möglichkeit, mit allem, was rollt, den Flugplatz zu erkunden und dieses am Abend bis in die Nacht hinein bei voller Flugplatzbeleuchtung zu machen, war die zündende Idee – und die SkateNight in Schwäbisch Hall war geboren.

Geschäftsleitung des Flugplatzes war sehr kooperativ

Bei einem ersten Gespräch mit der Geschäftsleitung der Flugplatz GmbH Schwäbisch Hall signalisierte diese sofort ihre Zustimmung und war von der Idee begeistert. Aus Sicht des Flugplatzbetreibers würde eine solche Veranstaltung auch für eine nachhaltigere positive Stimmung der Bevölkerung gegenüber dem Flugplatz sorgen können. Da in der Presse häufiger negative Stimmen über Fluglärm zu lesen sind, könnte eine Berichterstattung über die SkateNight mit vielen Besuchern zu einer angenehmeren Wahrnehmung des Flugplatzes beitragen.

Somit gingen wir im Dezember 2017 in die Planungsphase. Als erstes musste ein Termin gefunden werden, der nicht mit anderen Veranstaltungen in Schwäbisch Hall kollidiert. Zudem sollten zu diesem Zeitpunkt viele Menschen Zeit haben und auch das Wetter sollte mitspielen. Letzteres konnten wir leider nicht planen, alles andere war machbar. Wir einigten uns auf Samstag, den 28. Juli 2018, nach dem WM-Endspiel und dem Jakobmarkt, dem großen Volksfest in Schwäbisch Hall.

Nun stellte sich die Frage, was wir den Besuchern außer Inlinerfahren bieten würden. Und vor allem: Mit wievielen Besuchern könnten wir überhaupt rechnen? Da wir mit einer solchen Ver-



Zugelassen war alles ohne Motor, was Rollen hatte

anstellung noch gar keine Erfahrung hatten, orientierten wir uns an den Flugtagen in Schwäbisch Hall, die immer sehr gut besucht sind, und nahmen mal für den besten Fall mit 2.500 die Hälfte an Besuchern an.

Beim Brainstorming war alles erlaubt

Dann gingen wir auf Ideensammlung. Hierbei war alles erlaubt, auch wenn es sich im ersten Moment noch so verrückt anhörte. Aus den verrückten Ideen entwickelten sich im Laufe der nächsten Monate teilweise sehr brauchbare Dinge, wie zum Beispiel eine Chillout-Bar auf der Landebahn mit Blick in den Sonnenuntergang. Andere Ideen wurden für eventuelle Folgeveranstaltungen zurückgestellt.

Natürlich waren auch Grundlagen wie Werbung, Versicherung, Rotes Kreuz, Bewirtung, Parkplätze, Toiletten, Garderobe, Müllentsorgung usw. zu klären. Mit der Flugplatz-Leitung und einem Sicherheitsbeauftragten der Firma Würth wurde dann

Am Tag der SkateNight begann der Aufbau um 10 Uhr auf dem schon teilweise abgesperrten Vorfeld bei schönstem Wetter. Für die SkateNight wurde der Flugplatz per NOTAM ab 16 Uhr statt wie üblich ab 20 Uhr geschlossen. Es konnte also ab 16 Uhr dann auch die Chillout-Bar auf der Landebahn aufgebaut werden. Hier war unsere größte Sorge, dass jemand mit schlechter Flugvorbereitung meint, er müsse trotz geschlossenem Flugplatz nach 16 Uhr noch in Schwäbisch Hall landen. Hierfür wurden die Helfer, die die Bar aufbauten, mit Funkgeräten ausgestattet, um im Notfall die Bahn rechtzeitig verlassen zu können.

Nachdem kurz nach 16 Uhr fast alle Stände aufgebaut waren, kam eine Wetterfront mit sehr starkem Wind und Regen auf den Flugplatz zu. Wir bauten schnellstmöglich unsere Zelte ab und schützten alles, so gut es ging, mit Planen. Eine Stunde später hatte sich der Regen verzogen und wir durften alles wieder aufbauen. Pünktlich um 18 Uhr öffneten wir den Einlass und die ersten Besucher kamen. Durch die Wetterrückseite hatten wir einen wunderschönen Sonnenuntergang und eine perfekte Stimmung auf dem Platz.

Sehr positive Rückmeldungen

Trotz des heftigen Regens vor dem Beginn der SkateNight kamen den Abend über rund 2.300 Besucher und feierten mit uns bis Mitternacht. Die Veranstaltung wurde von allen Besuchern und sogar von einigen, die selbst nicht kommen konnten, so positiv aufgenommen, dass wir sie 2019 auf jeden Fall wiederholen werden. Fazit: Für den Verein war die SkateNight ein enormer Gewinn.



In unserer Serie „Mitglieder finden und binden“ gibt es regelmäßig Tipps und Vorschläge dazu, wie Vereine es schaffen, mehr Mitglieder anzuwerben und diese auch dauerhaft zu halten. Falls Sie selbst Vorschläge zu unseren Beiträgen haben oder berichten möchten, welche Maßnahmen zum Beispiel in Ihrem Verein besonders gut ankommen, melden Sie sich gerne per E-Mail bei der adler-redaktion unter buerkle@bwlv.de. Alle Serienteile finden Sie auch online unter www.bwlv.de



Ein Ballonglühen sorgte für besonders schöne Atmosphäre

auch eine Sicherheitsanalyse erstellt, in der alle möglichen Ernstfälle festgehalten wurden und wie sie im Falle des Eintretens gelöst werden können.

Da wir uns dafür entschieden, die SkateNight ohne Eintritt und Parkgebühren durchzuführen, benötigten wir Sponsoren und Aussteller. Die Suche hierfür gestaltete sich für eine Veranstaltung, die zum ersten Mal durchgeführt wurde, schwieriger als gedacht. Wir konnten aber dann doch ein paar Firmen für unser Konzept begeistern. In Sachen Bewirtung konnten wir Metzger und Getränkeshändler finden, die uns die gewünschten Dinge in Kommission zur Verfügung stellten, somit war das Wetterrisiko ein wenig kleiner.

NOTAM sicherte den Platz ab

Für den Helferplan gingen wir dann auf die Suche nach Freiwilligen, die sich für diese Veranstaltung begeistern konnten, und teilten diese nach ihren Wünschen zu den entsprechenden Diensten ein. Die Dienste planten wir ursprünglich in zwei Mal Drei-Stunden-Schichten zu unterteilen, was sich aber im Nachhinein für manche Aufgaben als nicht so glücklich herausstellte. Teilweise wären durchgängige Dienste mit einem Wechsel der Aufgaben besser gewesen.

Text: Sven Knudsen/red.
Fotos: Jürgen Weller



Die Besucher genossen die Abendstimmung auf dem Flugplatz